

## Aus der Arbeit des Gemeinderats - öffentliche Sitzung vom 04.07.2016

### 1. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Sanierung des Rathauses
  - Sachstandsbericht
  - Vergabe von Architektenleistungen
  - Weitere Vorgehensweise

Seit einigen Jahren wird im Gemeinderat immer wieder über die Sanierung des Rathauses und des Wohnhauses Rathausplatz 2 beraten.

Die Auflösung des Notariats rückt indes näher. Im Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden (LRP 2012)) ist mittlerweile auch schon die Hälfte des Regel Förderzeitraums verstrichen. Im Frühjahr erhielt die Gemeinde für die beiden Gebäudesanierungen eine Aufstockung der Fördermittel um 200.000 €. In wenigen Wochen muss die Gemeinde wieder einen Rechenschaftsbericht über den Fortgang der Sanierungen (Sachstandsbericht bzw. Aufstockungsantrag) abgeben. Die Planungen und Entscheidungen auch mit den Fachplanern (Elektro, Sanitär) wird mehrere Monate in Anspruch nehmen. So sollte die Planung bis zum Juli 2017 für den Aufstockungsantrag LRP stehen. Die Umsetzung der **Rathaussanierung** sollte im Schwerpunktjahr 2018 (nach der Auflösung des Notariats) umgesetzt und hierbei die Planungen nun konkret aufgenommen werden. Bei den letzten Hochbauten (z.B. Schulhaussanierung, Krippenanbau) war die Gemeinde beim Architekturbüro Sick und Fischbach, Ochsenhausen, in guten Händen. Mit Beschluss vom 26.01.2015 wurde das Architekturbüro Sick und Fischbach bereits mit der Erstellung der digitalen Planungsgrundlagen beauftragt.

Zur Vergabe der Architektenleistung wird Herr Sick die Honorarzone nennen (Zone III+Umbauszuschlag). Bis zur Klärung des Sanierungsumfangs werden die Architektenarbeiten vorerst auf Nachweis geführt. Sollte es zu einer Beauftragung kommen, würden die Voruntersuchungen mit dem Honorar verrechnet.

Aus Sicht des Architekten und des Vorsitzenden wird eine Besichtigungsfahrt (Gemeinderat und Rathausmitarbeiter) zu einigen sanierten oder auch neu gebauten Rathäusern in der näheren Region viele Eindrücke und Erfahrungswerte für die weiteren Planungen vermitteln.

Neben der Bestandsaufnahme wird zuerst vor allem das Raumprogramm im Fokus stehen (interne Klärung des einzelnen Flächenbedarfs).

Ein Schwerpunkt wird auch das Gewerk Elektrosanierung darstellen. Hier sollte auch bereits frühzeitig der Planer mit eingebunden werden. Hier wird Herr Kai Wohnhaas aus Rot an der Rot vorgeschlagen. Er hat aktuell den Rathausneubau in Berkheim betreut.

Beim **Wohnhaus Rathausplatz 2** erfolgten die Digitalisierung/Bauaufnahme des Gebäudes und eine grobe Planung mit Kostenschätzung (für den Aufstockungsantrag) bereits im vergangenen Jahr durch das Architekturbüro Sick und Fischbach. Ebenso wurden von einem Energieberater bereits einige Untersuchungen an beiden Gebäuden angestellt. In den nächsten Wochen wird die Wärmeleitung zwischen den beiden Gebäuden verlegt. Ersatzräumlichkeiten für die Bewohner des Gebäudes stehen zwischenzeitlich mit der Anmietung des Hauses „Am Hang 17“ bereit.

Zeitplan bzw. Vorgehensweise:

- Aufnahme der Planungen zur Sanierung des Rathauses mit dem Ziel, die Planung bis zum Sommer 2017 im Grundsatz fertig zu haben (Aufstockungsantrag LRP im August)
- Umsetzung der Rathaussanierung im Jahre 2018
- Zurückstellung der Sanierung Rathausplatz 2. Das Gebäude kann während der Rathaussanierung erforderlichenfalls teilweise als Ausweichraum für die Rathausmitarbeiter oder als Lagerfläche genutzt werden

- Klärung der Notwendigkeit und Finanzierbarkeit einer Begegnungsstätte im Rathausplatz 2 in den Jahren 2017/2018

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat obigem Zeitplan zu und beauftragte Architekt Sick und Fischbach mit der weiteren Planung zur Erstellung eines Raumkonzepts.

## **2. Bürgerfragestunde**

Ein Bürger wollte u.a. wissen, wie nun mit dem ungenehmigt erstellten Bürogebäude bei Anwesen Hauptstraße 25 verfahren werde.

Der Vorsitzende antwortete hierzu, dass das Landratsamt Biberach – Kreisbauamt – Herr des Verfahrens sei.

Ein weiterer Bürger bemängelte u.a. die verschmutzte Sitzgruppe im Rehgarten. Hier seien regelmäßig Müll und insbesondere Zigarettenskippen vorzufinden. Er rege die Aufstellung eines Aschenbechers und eines weiteren Mülleimers an.

Der Vorsitzende sicherte die Aufstellung eines Aschenbechers und eines weiteren Mülleimers zu. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde jedoch auch darauf hingewiesen, dass der Trend zum Vandalismus und zur vorsätzlichen Vermüllung des öffentlichen Raums immer mehr zunehme. So kann zudem nicht nachvollzogen werden, dass der Zaun am Rehgraten teilweise wegen Übersteigung eingedrückt ist, obwohl sich in unmittelbarer Nähe das Eingangstor befinde.

## **3. Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim**

- **Ergebnis der Prüfung der Wasserversorgungsanlagen durch das Landratsamt – Kreisgesundheitsamt**

- **Maßnahmen zur Versorgungssicherheit bei Katastrophenfällen**

Nach der Trinkwasserverordnung und dem Wassergesetz sind neben den regelmäßigen Wasseruntersuchungen auch in gewissen Zeitabständen die Besichtigung und Kontrolle der Anlagen durch das Landratsamt Biberach – Kreisgesundheitsamt - vorgesehen. Am 09.06.2016 fand eine solche Besichtigung wieder statt. Derr vom Landratsamt der Gemeinde überlassenen Niederschrift zufolge befindet sich die gemeindliche Wasserversorgung in einem guten Zustand. Die technische Wartung und Pflege ist sehr gut. Seit der letzten Wasserschau in 2011 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Versorgungssicherheit führen. Außerhalb der Schutzzone I muss noch eine Versickerungsmöglichkeit für das Dachwasser des Pumpengebäudes hergestellt werden. Weitere Schritte im längerfristigen Zeithorizont sind der DIN-gerechte Umbau des Wasserturmes und die Verlegung der Förderpumpen zur Wolfslochquelle. Für den Fall eines längerfristigen Stromausfalls in der Brunnenfassung Opfinger Stock wurde zudem die Beschaffung eines wartungsarmen Schlepperaggregats zur Notstromversorgung empfohlen, das zudem auch für Stromausfälle im Rathaus genutzt werden könnte. Der Gemeinderat nahm vom Prüfungsbericht des Landratsamts Biberach Kenntnis und beauftragte die AGP Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Waldsee, und die Fa. Elektro Wohnhaas, Rot an der Rot, entsprechende Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

## **4. Verbesserung der Barrierefreiheit**

- **Absenkung von Gehwegen entlang der Hauptstraße und Leutkircher Straße**
- **Vergabe**

Der Gemeinderat vergab ohne weitere Aussprache die Bauleistungen zur Absenkung der Gehwege und der Sanierung eines Gehwegabschnitts an die Fa. Tiefbau Kunz GmbH, Rot an der Rot, zur vorläufigen Bruttoangebotssumme von 9.234,16 € zzgl. einer abzusenkenden Stelle an der Leutkircher Straße.

## **5. 1. Haushaltsbericht 2016**

- **Stand 23.06.2016**

Kämmerer Blanz informierte den Gemeinderat wie gewohnt über den bisherigen Verlauf des Haushaltsjahres 2016. Die Einnahmeseite des Verwaltungshaushalts liegt

bis dato insbesondere bei der Gewerbesteuer sowie bei den Finanzausweisungen über den Planzahlen; auf der Ausgabenseite sind bis jetzt keine gravierenden über-/außerplanmäßigen Ausgaben zu verzeichnen. Diese Feststellung gilt ebenso für die Zahlen des Vermögenshaushalts. Alle im Haushaltsplan 2016 wesentlichen Vorhaben wurden mittlerweile begonnen. Der entsprechende Mittelabfluss der Maßnahmen wie auch die dazugehörigen Einnahmen sind noch eher als gering einzustufen, was sich aber in den nächsten Wochen und Monaten gewiss noch verändern wird. An ordentlichen Tilgungen wurden bisher planmäßig rd. 30.000 € geleistet. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich daher zur Jahresmitte auf rd. 323.000 € (entspricht rd. 135 €/Einwohner). Es kann im Resümee festgehalten werden, dass der Haushaltsvollzug 2016 im Saldo momentan zufriedenstellend verläuft.

## **6. Bauanträge**

Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Lärchenweg 2, sowie zum Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage, Illertalring 27, wurde jeweils hergestellt.

## **7. Bekanntgaben und Anfragen**

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Verkehrsschau am 12.07.2016 u.a. für den Bereich der Ortsmitte wegen der Ausweisung verkehrsberuhigter Zonen;
- Einbau des Feinbelags in der Hindenburgstraße im Laufe des Jahres 2018 wegen der Bautätigkeit zum Neubau eines Gebäudekomplexes am Rathausplatz 4;
- Verlegung einer Telefonleitung nahe der Alten Schule, um geplante Baumpflanzungen zu ermöglichen;
- Anfrage der Gemeinde Rot an der Rot zum Verbund der Wasserversorgung Tannheim mit der Ortschaft Haslach. Der Gemeinderat wurde vom Vorsitzenden informiert, dass der max. genehmigte Entnahmewert von 8,1 l/s (Mittel 5,5 l/s) aus der Wolfslochquelle bei Ausfall der Brunnenfassung Opfinger Stock die Gemeinde Tannheim zur Notwasserversorgung komplett selber benötige. Eine Versorgung der Ortschaft Haslach ohne neues wasserrechtliches Verfahren scheidet daher aus. Aufgrund des derzeit ausgewiesenen Wasserschutzgebiets Wolfsloch muss in einem neuen wasserrechtlichen Verfahren nicht nur die Entnahmemenge aus der Quelle entsprechend erhöht, sondern auch das Wasserschutzgebiet wohl markant ausgeweitet werden. Die Mitglieder des Gemeinderats wollten der Anfrage der Gemeinde Rot an der Rot deswegen nicht näher treten;
- gemeindlicher Stromverbrauch im Vergleich der Jahre 2011 und 2015; hier konnte berichtet werden, dass der Stromverbrauch z.B. bei der gemeindlichen Straßenbeleuchtung aufgrund eingebauter LED-Technik um rd. 91.000 kWh reduziert werden konnte. Es wurden dabei rd. 20.000 €/Jahr eingespart;
- Zustimmung zur Beschaffung eines Sonnensegels für den örtliche Kindergarten;
- Austausch eines Kanalabschnitts im Bereich Am Hang infolge Eintrag von Beton im Zuge privater Bautätigkeit; die Sanierungskosten werden der Versicherung des Bauunternehmers in Rechnung gestellt;

aus der Mitte des Gemeinderats wurde gefragt:

- mangelhafte Instandsetzung von Feldwegen im Zuge der Einlegung von Stromkabeln durch die EnBW;
- mutmaßlich zu niedrig bebauter bzw. abfallender Lärmschutzwall am Baugebiet „Mooshauser Weg II“;
- viel zu hoch hängender Feuerlöscher im Aulagebäude;
- maroder Schulhof mit zahlreichen Stolperstellen;
- momentane Kostenentwicklung der Baumaßnahme „Ortsmitte“; hier bat das Gremium um eine aktuelle Kostenfortschreibung durch das Ingenieurbüro.